

Alle warten aufs „Schattenkabinett“

Der Umbau für die künftigen Ausstellungsräume laufen auf Hochtouren

Das neue Schattenmuseum im Freudental nimmt Gestalt an. Oberbürgermeister Richard Arnold möchte „so bald wie möglich eröffnen“. Die Umbauarbeiten sind in wenigen Wochen abgeschlossen. Dann wird Schattentheater-Guru Rainer Reusch das Museums-konzept umsetzen.

KUNO STAUDENMAIER

Schwäbisch Gmünd. Arnold war es wichtig, in Sachen Schattentheatermuseum „endlich Nägel mit Köpfen zu machen, sonst können wir ja noch 100 Jahre warten“. Ursprünglich war daran gedacht, das Museum in einem Um- und Neubau der Gebäude Marktplatz 27 und 31 einzurichten. Eine Realisierung war in den vergangenen Jahren nicht möglich. Richard Arnold rechnet auch nicht damit, dass dieses größere Bauvorhaben jetzt geschultert werden kann.

Die Einrichtung des Schattenmuseums in den früheren Räumen des Gmünder Kunstvereins – durch einen kleinen Umbau kommen weitere Räume dazu – soll nach Vorstellung von Rainer Reusch keinesfalls ein Provisorium werden. Der Platz eigne sich als langfristige Bleibe, auch wenn die ursprünglich gewünschten 100 Quadratmeter nur knapp erreicht werden. Reusch will einen Besucherraum schaffen, in dem auch Schattenfilme laufen, damit Bewegung in die Räume kommt. Dazu wird man Schattenfiguren sehen und in einer dritten Abteilung einen interaktiven Bereich schaf-



Auf der Baustelle fürs Schattenmuseum im Freudental (von links): Richard Arnold, Michael Schaumann, Sybille Hirzel, Rainer Reusch und Ralph Häcker.

fen. Gäste sollen selbst die Gesetze von Licht und Schatten erfahren können, mit kleinen Experimenten und den richtigen Anleitungen. Der Oberbürgermeister hofft darauf, dass sich vor allem Schulklassen für dieses Medium interessieren werden, sie sollte man gezielt einladen.

Auch über einen Namen für das Schattenmuseum wird derzeit intensiv nachgedacht. Kulturbüroleiter Ralph Häcker hat schon eine Idee: „Schattenkabinett“. Ob sie durchzieht oder einem anderen Begriff weichen muss, soll in den nächsten Wochen entschieden werden.

Sicher ist aber schon jetzt, dass der von drei Seiten umschlossene Vorplatz für das künftige Museum genutzt werden soll, durch besondere Veranstaltungen und eine optische Präsenz. Einen Eröffnungstermin gibt es noch nicht, Anfang 2010 dürfte der aber sein.

WIR GRATULIEREN

SCHWÄBSICH GMÜND
Erna Ermisch, Eutighofer Straße 15, zum 94. Geburtstag.
Emma Milz, Osterlängstraße 4, Lindach, zum 87. Geburtstag.
Emilie Lux, Kolomanstraße 49, Waldau, zum 86. Geburtstag.
Franz Csik, Waldauer Straße 32, zum 80. Geburtstag.
Horst Behrendt, In der Eck 62, Herlikofen, zum 74. Geburtstag.
Horst-Jürgen Blattner, Öschweg 8, Straßdorf, zum 74. Geburtstag.
Hermann Theinert, Kalter Markt 33, zum 70. Geburtstag.
Lorenz Seibold, Wannemacherweg 19, zum 70. Geburtstag.

BÖBINGEN
Christian Baron, Alemannenweg 33, zum 73. Geburtstag.

GÖGGINGEN
Erna Meyer, Angerweg 13, zum 74. Geburtstag.



KURZ UND BÜNDIG

Kunst und Gesellschaft Das Aalener Kino am Kocher nimmt an der Filmtournee „über Macht! – das Gesellschafter-Projekt“ teil. Am Mittwoch, 21. Oktober, um 19 Uhr zeigt das Kino den Film „Strange Culture/Fremdkulturen“, gefolgt von einer Nachbesprechung mit Klaus Ripper.

Bürgerinitiative Die Bürgerinitiative gegen Fremdenfeindlichkeit trifft sich am Mittwoch, 21. Oktober um 19.30 Uhr, in der Hauffmannstraße 25. Auf dem Programm stehen unter anderem die Abschiebungen von Roma-Flüchtlings und die Vorbereitung der diesjährigen internationalen Weihnachtsfeier.

Terminabsage Die geplanten Kur-nachgespräche am Mittwoch, 21. Oktober, 20 Uhr, müssen wegen der Erkrankung der Referentin leider ausfallen.

Parteien Der Stammtisch der Piratenpartei in Schwäbisch Gmünd findet am Mittwoch, 21. Oktober, um 19 Uhr in der „Stube am Münster“ statt.

Energiesparen Tipps zum Thema „Energiesparen - um jeden Preis?“ gibt Andreas Pfeifer, Leiter der Energieberatung der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd, am Mittwoch, 21. Oktober, um 15 Uhr im zweiten Stock der Spitalmühle.

Bigband-Jubiläumskonzert

Schwäbisch Gmünd. Seit zehn Jahren begeistert die SchwörhausBigband unter der Leitung von Stefan Spielmannleiner ihre Zuhörer. Die Bigband bietet am Sonntag, 8. November, um 19.30 Uhr musikalische Highlights aus Jazz, Rock und Pop im großen Saal im Stadtgarten. Als Stargast mit dabei ist der Jazz-Posaunist Jiggs Whigham, der seit 2008 das Bundesjugendjazzorchester leitet.

Zurückgelegte Karten sollten spätestens um 19.15 Uhr an der Kasse abgeholt werden.

Frauenfrühstück im Schönblick

Schwäbisch Gmünd. Unter dem Thema „Ermutigt leben – macht Mut zu leben“ laden die Veranstalterinnen zu einem Frauenfrühstück ein und gehen dabei mit den Teilnehmerinnen auf eine spannende „Ermutigungsreise“. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 21. Oktober um 9 Uhr bis 11.15 Uhr im Seminarhaus Schönblick, Christliches Gästezentrum Württemberg, auf dem Rehenhof statt.

Kirchenpfleger aus Heidenheim

Joachim Richter wird Nachfolger Erich Distels in der evangelischen Gesamtkirchengemeinde

Gegen 15 Mitbewerber hat sich der Heidenheimer Joachim Richter durchgesetzt. Zum 1. Februar nächsten Jahres wird er Erich Distel als Kirchenpfleger der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Gmünd nach 15 Jahren folgen.

MARKUS BRENNER

Schwäbisch Gmünd. Erich Distel, seit 1994 Kirchenpfleger, hört „aus Altersgründen“ auf. Er blickt zurück auf eine Arbeit, „die einen fordert, aber auch interessant ist und Spaß macht“, sagt der 60-Jährige. Er wünscht seinem Nachfolger im Vorfeld, „dass er sich herausfordern, aber nicht überfordern lässt“.

Joachim Richter weiß indes, welch breites Anforderungs-Spektrum auf ihn zukommt. Er ist seit März dieses Jahres stellvertretender Kirchenpfleger in Geislingen. Seit die Kirchenpflegerin im April in Mutterschutz und Erziehungszeit gegangen ist, steht Richter voll in der Pflicht. Vor der Vielfalt des künftigen Arbeitsplatzes im Augustinusgemeindehaus ist ihm nicht bange. „Genau das ist

es, was mir an dem Beruf Spaß macht – eine sehr schöne Herausforderung.“

In Richters Hauptaufgabengebiet werden die fünf evangelischen Kindergärten fallen, einhergehend mit Verhandlungen mit der Stadt. Hinzu kommt die Personalverwaltung, für die er gemeinsam mit Dekan Immanuel Nau verantwortlich ist. Bausachen in fünf Kirchengemeinden, finanzielle Zuständigkeit und die Zusammenarbeit für den Gesamtkirchengemeinderat sowie für den Kirchenbezirk runden die Tätigkeit, bei der ihm drei Mitarbeiterinnen beistehen, ab. „Dazu ist viel Einarbeitung nötig“, sagt Dekan Nau. Joachim Richter bringe die richtige Grundeinstellung mit. Diese sei kirchlich und positiv. Der 49-jährige Heidenheimer ist Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Auferstehungsgemeinde in Heidenheim, zudem ist er in seiner Heimat im Gesamtkirchengemeinderat aktiv. Dieser Hin-



Joachim Richter

tergrund hat wohl mit zur Entscheidung für Richter als neuer Kirchenpfleger geführt. Auch wenn diese in der letzten Runde knapp ausfiel. Zunächst waren 16 Bewerbungen eingegangen. Gesamtkirchengemeinde und Kirchenbezirk trafen eine Vorauswahl für den „engeren Rat“ – den geschäftsführenden Ausschuss der Gesamtkirchengemeinde. Übrig blieben zwei Bewerber im Gesamtkirchengemeinderat vergangenen Donnerstag. In einem „ganz engen Rennen“, wie Nau beschreibt, fiel die Wahl schließlich auf Joachim Richter. Er wird in große Fußstapfen treten. Erich Distel habe sehr differenziert, verlässlich und klar strukturiert gearbeitet, sagt Immanuel Nau. Für den Diplomverwaltungswirt Richter spreche, dass er eine pädagogische Schülerförderung aufgebaut und geleitet habe. „Das zeigt: Er ist fähig zu organisieren und zu strukturieren.“ Was in der Arbeit eines Kirchenpflegers eine große Rolle spiele.

Dass der Vater einer 15-jährigen Tochter mit seiner Familie zunächst einmal in Heidenheim wohnen bleibt, ist für Nau sekundär: „Erich Distel wohnt in Weissenstein.“

Erfolgsgeheimnis Mensch

Information & Entertainment am 17. November im Stadtgarten

Ein unterhaltsames und zugleich informatives Programm bieten Bestsellerautor Dr. Michael Spitzbart mit einem Vortrag zu „Impulse für ein gesundes und erfülltes Leben“ und die drei mehrfach ausgezeichneten Comedians von „Bidla Buh“ mit charmant-scurriler Musik-Comedy.

JANICE SIMONI & SUSANNE MAINUSCH

Schwäbisch Gmünd. Dr. Michael Spitzbart, Literaturpreisträger und einer der bekanntesten Gesundheitsexperten Europas, referiert über „Prinzipien der präventiven Medizin, der Psychologie und der biologischen Maximierung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeiten“. Zusätzlich informiert er über die richtige Bewegung, Ernährung und Mentaltechniken für das alltägliche Leben. Dem Besitzer der „Praxis nur für Gesunde“ geht es in seinen Vorträgen vor allem um Vorbeugung und Prävention und nicht etwa um überdrehte Motivationsanheizung. Mit seiner Redensart und ergänzender Psychologie und Soziologie zeigt er den Menschen, wie sie

mit gutem Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele gesünder, leistungsfähiger und glücklicher leben können.

Im Gegensatz dazu begeistern die drei tollkühnen Jungs von „Bidla Buh“ durch ihr vollgepacktes, musikalisches Comedy-Paket „live - best of Bidla Buh“. Ihr Unterhaltungsprogramm bietet nostalgische Schlager, moderne Hits, witzig-hintergründige Chansons und kurzweilige Moderation, gepaart mit grotesken Einlagen voller Virtuosität, Stielvielfalt und herrlich absurdem Humor.

Die ausgebildeten Musiker begeistern schon mehrfach mit Hilfe ihrer Instrumente, die sie perfekt beherrschen, und jugendlichem Leichtsinn. Dieses „Feuerwerk der Unterhaltung“, veranstaltet von „Günther Wildner Events & Entertainment“, findet im Congress-Centrum im Stadtgarten Schwäbisch Gmünd um 19.30 Uhr statt und endet gegen 22 Uhr. Der Einlass ist bereits um 18.30 Uhr.

Eintrittskarten gibt es im i-Punkt in Schwäbisch Gmünd, Telefon: (07171) 603-4250 und im Touristik-Service in Aalen, Telefon: (07361) 52-2359 für 16 Euro (zzgl. VVK-Gebühr) und an der Abendkasse (20 Euro).

Gefahr lauert einen Flug entfernt

Ärzte aus Rotary Clubs informieren am Samstag übers Impfen und die Polio-Aktion

Eine Welt ohne Kinderlähmung, das ist seit über 20 Jahren Ziel von Rotary International. Weshalb das so wichtig ist, weshalb Impfungen grundsätzlich von Bedeutung sind, darüber informieren 970 deutsche Rotary Clubs am Polio Aktionstag, Samstag, 24. Oktober von 9 bis 15 Uhr. Die beiden Gmünder Rotary Clubs suchen das Gespräch mit den Bürgern an einem Stand vor dem Modehaus Röttele.

Schwäbisch Gmünd. Der Rotary Club Schwäbisch Gmünd-Rosenstein greift die bundesweite Aktion auf, begleitet vom RC Schwäbisch Gmünd. Die Eindämmung der heimtückischen Kinderlähmung, deren Viren vor allem Kinder wie Jugendliche infizieren, die häufig Behinderungen davontragen, ist weiter das Ziel von Rotary. Mit Spenden der Rotarier von über 800 Millionen Dollar - dies ist fast ein Viertel der gesamten Bekämpfungsaufwendungen - wurden bereits weit über zwei Milliarden Kinder geimpft. 1985 gab es pro Jahr noch 350 000 Neuinfektionen, 2008 waren es



Vorbereitung des Welt Polio Tages in Schwäbisch Gmünd (von links): Mitorganisatoren Dr. Tilman Eberhard, Dr. Kurt Mezger (Präsident RC), Heinz Teuchert, Dr. Matthias Rösch und der Leiter des Landesgesundheitsamtes, Dr. Günter Schmolz.

rund 1500 Poliofälle. Für einen weiteren Erfolg sind jetzt noch umfangreiche Impfaktionen vor allem in Indien, Pakistan, Afghanistan und Nigeria erforderlich. Dr. Kurt Mezger, Präsident des RC Schwäbisch Gmünd-Rosenstein: „Das ist auch für jeden Bürger hier wichtig, weil die Kinderlähmung nur eine Flugstrecke entfernt auf uns wartet.“ Für die Mitorganisatoren Dr. Tilman Eberhard

und Bernd Seliger ist die Initiative von Bedeutung. „um weltweit eine Grundimmunisierung zu erreichen, die Infektionskette zu unterbrechen, damit sich einzelne Kinderlähmungsfälle nicht mehr rasch verbreiten können“.

Rotary will die Bürger über die Polio-Aktion aufklären, die Mitglieder werden am Informationsstand aber auch das Thema Impfen ansprechen, ein für jeden aktuelles Thema, auch wegen Schweinegrippe. Ärzte aus den Gmünder Rotary Clubs, darunter Professor Dr. Holger Hebart, Dr. Günter Hetzel, Dr. Hansjörg Hudelmaier, Dr. Christian Poetschke, Dr. Matthias Rösch, Dr. Erik Schlicht und Dr. Constance Schwarzkopf-Streit, werden am Samstag, 24. Oktober von 9 bis 15 Uhr Rede und Antwort stehen.